

Federführender Dezernent: **Bürgermeister Pfirrmann, Dezernat III**

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: **Eigenbetrieb Martha-Jäger-Haus**

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

**TOP: Eigenbetrieb Martha-Jäger-Haus; Bericht über den Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31.12.2014 und Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt; Feststellung des Jahresabschlusses 2014**

| Beratungsfolge:   | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus | Zuständigkeit |
|-------------------|----------------|-----------------------|---------------|
| Betriebsausschuss | 05.10.2015     | nicht öffentlich      | Vorberatung   |

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): - nein

Abstimmung mit städt. Gesellschaften: - nein

Finanzielle Auswirkungen: - keine

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <b>Anlagen:</b>  | <b>vorangegangene Drucksachen:</b> |
| 1. Bericht über den Jahresabschluss 2014   | -                                  |
| 2. Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt |                                    |

Beschlussvorschlag:

**Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat,**

- den Jahresabschluss 2014 des Senioren- und Pflegeheims der Stadt Rastatt – Martha-Jäger-Haus – zum 31.12.2014 mit den in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen wie folgt festzustellen:**

| Beratungsergebnis:       |                          |           |             |                     |                          |                                 |
|--------------------------|--------------------------|-----------|-------------|---------------------|--------------------------|---------------------------------|
| einstimmig               | mit Stimmenmehrheit      | Anzahl JA | Anzahl NEIN | Anzahl Enthaltungen | laut Beschlussvorschlag  | abweichender Beschlussvorschlag |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |           |             |                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>        |

|              |  |            |                     |
|--------------|--|------------|---------------------|
| <b>1.1</b>   | <b>Bilanzsumme</b>                             | <b>EUR</b> | <b>8.697.722,52</b> |
| <b>1.1.1</b> | <b>davon entfallen auf der Aktivseite auf</b>  |            |                     |
|              | - das Anlagevermögen                           | EUR        | 8.157.335,97        |
|              | - das Umlaufvermögen                           | EUR        | 510.749,98          |
|              | - Rechnungsabgrenzungsposten                   | EUR        | 29.636,57           |
| <b>1.1.2</b> | <b>davon entfallen auf der Passivseite auf</b> |            |                     |
|              | - das Eigenkapital                             | EUR        | 1.175.000,00        |
|              | - Sonstige Rücklagen                           | EUR        | 800.000,00          |
|              | - Gewinnvortrag                                | EUR        | 623.471,43          |
|              | - Jahresfehlbetrag                             | EUR        | - 174.599,49        |
|              | - Sonderposten                                 | EUR        | 1.950.445,15        |
|              | - Rückstellungen                               | EUR        | 411.646,64          |
|              | - Verbindlichkeiten                            | EUR        | 3.895.194,81        |
|              | - Rechnungsabgrenzungsposten                   | EUR        | 16.563,98           |
| <b>1.2</b>   | <b>Jahresfehlbetrag</b>                        | <b>EUR</b> | <b>- 174.599,49</b> |
| <b>1.2.1</b> | <b>Summe Erträge</b>                           | <b>EUR</b> | <b>6.781.230,99</b> |
| <b>1.2.2</b> | <b>Summe der Aufwendungen</b>                  | <b>EUR</b> | <b>6.955.830,48</b> |

2. der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 174.599,49 wird auf neue Rechnung vorgetragen;
3. die überlassenen Kassenmittel in Höhe von EUR 343.400,00 (Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt) zur Finanzierung der investiven Maßnahmen (insbesondere Brandschutz) in die Rücklagen einzustellen;
4. den Lagebericht 2014 zur Kenntnis zu nehmen;
5. den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2014 vom 03.08.2015 zur Kenntnis zu nehmen;
6. die Betriebsleitung für das Jahr 2014 zu entlasten.

\*\*\*

| Beratungsergebnis:       |                          |           |             |                     |                          |                                 |
|--------------------------|--------------------------|-----------|-------------|---------------------|--------------------------|---------------------------------|
| einstimmig               | mit Stimmenmehrheit      | Anzahl JA | Anzahl NEIN | Anzahl Enthaltungen | laut Beschlussvorschlag  | abweichender Beschlussvorschlag |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |           |             |                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>        |

## **I. Sachdarstellung und Begründung:**

Der Betriebsausschuss wird gebeten, den Bericht über den Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31.12.2014 und den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt und die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Senioren- und Pflegeheim Martha-Jäger-Haus vorzubereiten.

Nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen. Dieser ist nach § 16 Abs. 3 EigBG zusammen mit dem Bericht über die örtliche Prüfung (Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt) zunächst im Betriebsausschuss vorzubereiten und sodann mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung zuzuleiten.

Der Bericht der Steuerberatungsgesellschaft RNC Revision GmbH vom 26.06.2015 (Anlage 1) über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 sowie der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Rastatt vom 03.08.2015 (Anlage 2) liegen bei.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag von 174.599,49 EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 872.861,35 EUR) aus. Der Jahresfehlbetrag wird durch die Zuweisungen der Stadt Rastatt an den Eigenbetrieb Martha-Jäger-Haus (Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rastatt) aus den Jahren 2012 und 2013 in Höhe von insgesamt 1.143.400,00 EUR gedeckt.

Im Soll/Ist-Vergleich (Seiten 46/47) lässt sich feststellen, dass bei den Kosten die Positionen für Personalaufwand, Aufwendungen Steuern, Versicherungen, Miete, Pacht, Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe, Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen und beim Finanzaufwand überschritten wurden. Insbesondere für die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung und Wartung wurde der Planansatz wegen der abschließenden Baumaßnahmen zum flächendeckenden Brandschutz unterschritten.

Im Wirtschaftsplan 2014 wurden für den Personalaufwand 4.925.000,00 EUR angesetzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 4.979.988,60 EUR. Damit wurde der Planansatz um 54.988,60 EUR überschritten.

Auch konnte für den Bereich Wirtschaftsbedarf der Planansatz von 320.000,00 EUR um 24.208,71 EUR unterschritten werden.

Insbesondere die Erhöhung von Versicherungsbeiträgen sowie die Neuanschaffung eines Farb-Laser-Druckers überschritten den Planansatz (72.500,00 EUR) für Steuern, Abgaben, Versicherung um 12.203,78 EUR.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2014 war die Europäische Ausschreibung für die Vergabe der Leitung der Wirtschaftsküche des Martha-Jäger-Hauses noch nicht abgeschlossen. Die einkalkulierte Erhöhung für den Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe hatte nicht ausgereicht, um die tatsächliche Preiserhöhung insgesamt aufzufangen. Eine negative Abweichung des Planansatzes um 18.525,73 EUR war die Folge.

Die sonstigen ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen (siehe Seite 34 Nr. 15 des Erstellungsberichtes) beinhalten Forderungsverluste in Höhe (2.114,65 EUR) und periodenfremde Zinsaufwendungen für das Kalenderjahr 2013 in Höhe von 17.168,65 EUR für den Betriebskostenzuschuss, den die Stadt Rastatt im Jahr 2013 dem Eigenbetrieb zur Verfügung gestellt hatte. Betriebsfremde unregelmäßige Aufwendungen entstanden in Höhe von 564,53 EUR. Dem gegenüber sind erhaltene Skonti von 2.559,59 EUR als Ertrag verbucht.

Für den Finanzaufwand (siehe Seite 34 Nr. 18 des Erstellungsberichtes) wurde im Wirtschaftsplan 2014 ein Betrag von 146.000,00 EUR für zu zahlende Zinsen geplant. Tatsächlich wurden jedoch 166.791,07 EUR für Zinsleistungen aufgewendet. Bei den Zinsaufwendungen für das Kalenderjahr 2014 wurde die Verzinsung des überlassenen Betriebskostenzuschusses an das Martha-Jäger-Haus in Höhe von 29.300,00 EUR nicht berücksichtigt.

Bei den Investitionskosten wurde der Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 1.226.000,00 EUR um 665.774,87 EUR unterschritten. Im Planansatz wurde keine Unterscheidung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand vorgenommen. Erst mit Abschluss der Gewerke konnte eine genaue Aufteilung in Herstellungs- und Erhaltungsaufwand (siehe auch Seite 65 des Lageberichtes) vorgenommen werden. Auf die weiteren Erläuterungen zum Soll-/Ist-Vergleich im Lagebericht auf Seite 47 wird hingewiesen.

Die Unterschreitung des Planansatzes beim Materialaufwand in Höhe von 40.512,97 EUR resultiert insbesondere von niedrigeren Kosten bei Wasser, Energie und Brennstoffe sowie Einsparungen beim Wirtschaftsbedarf.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung und Investitionskosten in Höhe von 6.158.785,11 EUR (2013: 6.182.720,77 EUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 23.935,66 EUR gesunken (Verlust um 0,39 %). Die Belegung weist einen Rückgang von insgesamt 867 Belegungstagen gegenüber dem Vorjahr aus. Die Belegungsquote betrug im Kalenderjahr 2014 insgesamt 98,08 %.

Dem Gesamtertrag von 6.781.230,99 EUR (2013: 6.730.580,28 EUR) steht ein Gesamtaufwand in Höhe von 6.955.830,48 EUR (2013: 7.603.441,63 EUR) entgegen. Die Personalkosten in Höhe von 4.979.988,60 EUR (2013: 4.921.857,55 EUR) betragen 74,53 % (2013: 74,22 %) der Gesamtkosten.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt empfiehlt in seinem Bericht vom 03.08.2015, den Jahresabschluss des Martha-Jäger-Hauses zum 31.12.2014 mit den in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

nein       ja

\*\*\*